

Aufklärung über mögliche Risiken und Komplikationen bei Zahn-Operationen

Mobil: 0151 143 854 08
info@pdp-jungermann.de
www.pdp-jungermann.de

Sehr geehrte/r Frau/Herr _____

Bei Ihrem Pferd/ Pony _____ soll am _____ eine Zahn-
operation durchgeführt werden.

Bei jeder Operation, wie auch bei Behandlungen und diagnostischen Maßnahmen, können Komplikationen auftreten. Diese stellen immer die Ausnahme dar, sollten Ihnen aber bewusst sein, wenn Sie sich für die empfohlene Operation an Ihrem Pferd entscheiden. Lesen Sie die nachfolgenden Risiken bitte aufmerksam durch und stellen Sie mir Fragen, falls Ihnen etwas unklar erscheint.

Bei Ihrem Pferd sind folgende Maßnahmen geplant, bitte schenken Sie diesen Punkten Ihre besondere Aufmerksamkeit:

- Einlegen eines Venenverweilkatheters in die Halsvene
- Leitungsanästhesie des N. maxillaris
- Leitungsanästhesie anderer Kopfnerven (N. mandibularis, N. infraorbitalis, N. mentalis)
- Extraktion eines Backenzahns
- Extraktion eines bereits frakturierten oder fragilen/porösen Backenzahns mit erhöhter Frakturgefahr
- Extraktion eines oder mehrerer Schneidezähne

Da das Pferd als Fluchttier auch im sedierten Zustand jederzeit unvorhergesehen reagieren kann, besteht während der gesamten Behandlung ein allgemeines Verletzungsrisiko für das Tier, aber auch für Sie selbst. Natürlich unternehme ich alles, um diese Gefahr möglichst gering zu halten und behalte mir vor, im Falle von unkalkulierbaren Risiken für Mensch und Pferd eine Behandlung auch abubrechen.

Sedierung

Wie bei jeder Medikamentengabe besteht hier immer die Gefahr einer Unverträglichkeitsreaktion in Form eines anaphylaktischen Schocks. Diese treten bei den verwendeten Medikamenten jedoch äußerst selten auf und können in der Regel symptomatisch behandelt werden.

Bei jeder Injektion und insbesondere beim **Einlegen eines Venenverweilkatheters** (Braunüle) kann es zu Reizungen der Venenwand kommen. In seltenen Fällen entsteht eine Venenentzündung, die die Funktionsfähigkeit der Halsvene einseitig stark einschränken oder blockieren kann.

Im Normalfall bleibt das Standvermögen der Pferde vollständig erhalten und es kommt nur zu etwas schwankenden Ausgleichsbewegungen. Abhängig von Boden und Beschlag, kann es in ungünstigen Fällen dennoch zu Stürzen durch Stolpern oder Ausrutschen kommen. Versuchen Sie auf gar keinen Fall, Ihr Pferd zu stützen oder gar aufzufangen. Begeben Sie sich, falls das Pferd zu Boden gehen sollte, sofort aus dem Gefahrenbereich der Hufe und Beine und lassen Sie sich nicht einklemmen!

Lokal- und Leitungsanästhesie

Auch hier kann es zu individuellen Unverträglichkeitsreaktionen auf die Medikamente kommen (Juckreiz, anaphylaktischer Schock). Im Falle der Leitungsanästhesie können die Nerven während der Injektion verletzt werden. Werden große Blutgefäße im Bereich der Injektionsstelle beschädigt, kann es durch Einblutungen zu einer, meist vorübergehenden, Quetschung der Nerven kommen, was zu Ausfallerscheinungen in den innervierten Bereichen führen kann.

Besonders bei der **Anästhesie des N. maxillaris**, die für die Extraktion von Oberkieferbackenzähnen benötigt wird, besteht die Gefahr einer Einblutung hinter dem Auge. Durch diese kann der Sehnerv geschädigt werden und die Funktion der Augenlider gestört werden. Hornhautschäden durch Austrocknung der Cornea und sogar die Erblindung des Pferdes sind seltene, aber zu erwähnende Risiken.

Werden auch Zungenanteile mit anästhesiert (Extraktionen von Unterkieferbackenzähnen), kann es dazu kommen, dass das Pferd sich durch Kauen auf der eigenen, betäubten Zunge selbst verletzt.

Zahnextraktionen

Da mit langen Hebeln und auch einigem Kraftaufwand gearbeitet wird, kann es, insbesondere bei Vorschädigungen des Kieferknochens, bei der Extraktion von Zähnen zu Frakturen des Zahnfaches oder des Kieferknochens kommen. Benachbarte Zähne können, trotz vorsichtigen Vorgehens in Mitleidenschaft gezogen werden. Da die Oberkieferbackenzähne beim jüngeren Pferd noch in die Kieferhöhlen hineinragen, kann es bei der Extraktion auch zu einer Verbindung der Maulhöhle mit den Nasennebenhöhlen kommen. Hier kann sich eine Sinusitis (Entzündung der Nebenhöhlen) entwickeln oder eine bleibende Verbindung (orosinuidale oder auch oronasale Fistel) geschaffen werden, die behandelt (operiert) werden muss.

Frakturiert ein Zahn während der Behandlung, kann es nötig sein, die Extraktion des Fragments an einem anderen Tag fortzusetzen. In seltenen Fällen kann es nötig sein, die Extraktion in einer spezialisierten Pferdeklunik mit einer anderen OP-Methode zu beenden.

Sonstiges

Im Rahmen der Operation und der Nachsorge erhalten die Patienten neben der Sedierung meist weitere Medikamente (Entzündungshemmer bzw. Schmerzmittel, selten auch Antibiotika). Nebenwirkungen (Magengeschwüre, Kolitis) und Unverträglichkeiten (anaphylaktischer Schock) sind zwar selten, können aber auftreten.

Manche Eingriffe lassen sich nicht in einer einzigen Sitzung abschließen. In einigen Fällen kann es für den Patienten schonender sein, die Maßnahme einige Tage später fortzusetzen.

Auch nach erfolgreichen Zahnextraktionen kann es während der Abheilungsphase zu Komplikationen kommen, die weitere Behandlungen nötig machen.

Nach einer Zahnextraktion ist es erforderlich, den Gegenspieler des extrahierten Zahnes regelmäßig einzukürzen. Für den Patienten ist es daher noch wichtiger, als bei allen anderen Pferden ohnehin, dass das Gebiss regelmäßig kontrolliert (in der Regel alle 6 Monate) und, je nach Wachstum des Gegenspielers, auch korrigiert wird.

Besonders bei Schneidezähnen ist die Heilungsphase für Sie als Besitzer sichtbar nachzuverfolgen. Bis bei der Extraktion von EOTRH-bedingt veränderten Zahnwurzeln entstandene Löcher vollständig geschlossen sind, dauert es zwischen 4 und 6 Wochen. Sowohl der Anblick, als auch der Geruch ist in dieser Zeit nicht gerade schön, die Heilung verläuft in der Regel jedoch völlig komplikationslos.

Für die bevorstehende Operation erstelle ich Ihnen gerne einen Kostenvoranschlag. Berücksichtigen Sie hierbei bitte, dass es durch Komplikationen und Nachbehandlungen zu ungeplanten Preisanstiegen kommen kann und dass auch Ihre OP-Versicherung nicht immer den vollen Preis erstattet.

Erklärung

Die oben beschriebenen Risiken und möglichen Folgen der geplanten Zahnoperation habe ich sorgfältig gelesen und auch verstanden. Aufkommende Fragen wurden mir zufriedenstellend beantwortet.

Ort, Datum

Unterschrift

